

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	VII
PÁL PATAY: Ungarische Glocken des 17. Jahrhunderts als Spielball der Konfessionen	1
FRIEDRICH MÖLLER: Schiffahrtsglocken aus neun Jahrhunderten	7
SJOERD VAN GEUNS: Meester en leerling / Meister und Lehrling. Aus dem Niederländischen von RAINER SCHÜTTE	33
JÖRG POETTGEN (†): Die Glocken der Stiftskirche St. Martin und Kastulus in Landshut – ihre Gestaltung und ihre Geschichte. Zum 250jährigen Jubiläum der drei Hauptglocken	39
Anhang A-1. Die Landshuter Gießerwerkstatt am Berg (JP)	71
Anhang A-2. Die Reihe der Glockengießer in Landshut (JP)	72
Anhang A-3. [Würdigung] (JP)	74
Anhang B. Tonanalyse des Geläutes von St. Martin zu Landshut (2001). (ANDREAS PHILIPP und MATTHIAS WALTER)	75
Anhang C. Tonanalyse zweier Großglocken des HANS ERNST, München a ⁰ und Weingarten h ⁰ (RÜDIGER PFEIFFER-RUPP)	77
CLAUS PETER: Die Glocken des Doms zu Magdeburg	79
SEBASTIAN WAMSIEDLER: Der Große Adler der St. Martinikirche zu Braunschweig	105
MATTHIAS WALTER: Von der Charakterglocke zur klassischen Glocke. Zur „Perfektionierung“ der Glockenrippen im langen 19. Jahrhundert in Mitteleuropa mit Untersuchungsschwerpunkt in Frankreich	113
BARRY MILLINGTON: Edward Burne-Jones, George Eliot and Richard Wagner: A collision of like- minded souls / Edward Burne-Jones, George Eliot and Richard Wagner – ein Aufeinandertreffen gleichgesinnter Geister. Aus dem Englischen von RÜDIGER PFEIFFER-RUPP	123
RÜDIGER PFEIFFER-RUPP: Das Frankfurter <i>Große Stadtgeläute</i> in und seit der Wirkungszeit Konrad Bunds in Frankfurt am Main – mit Beiträgen zur Tonanalyse von Dom-, Paulskirchen- und Karmelitergeläute sowie dem Ersatzprojekt für die h ⁰ -Ergänzung (St. Gallus) sowie Simulationen zur Baßfundamentierung	147
MICHEL ROWAN: La Basilique-cathédrale de Québec et son patrimoine campanaire (Québec / Canada). Die Kathedralbasilika von Québec/Kanada und ihre Geläutegeschichte. Aus dem Französischen von RÜDIGER PFEIFFER-RUPP	235
JEFFREY BOSSIN: Das verschwundene Carillon von Genshagen. – Ein Bernsteinzimmer aus Bronze?	245
HEINZ-WALTER SCHMITZ: „Die Aufnahme von Schülern kann daher täglich erfolgen“. – Die Glockengießerschule in Brilon 1929–1936	257
HENDRICK SONNTAG: Glocken einmal anders. – Museumspädagogik im Westfälischen Glockenmuseum Gescher	273
RAINER SCHÜTTE: Das neugestaltete Museum Klok & Peel Asten. – Mit königlichem Besuch zur Eröffnung	283
JÖRG WERNISCH: Beschreibung und Bewertung von Glockenklang	289
GERHARD HOFFS: Die Bedeutung der Geläutemotive im Glockenwesen der katholischen Kirche	299
THOMAS UIBEL: Dispositionen von Glocken mit individuell gestalteten Binnenharmonien nach musikalischen Gesichtspunkten	307
JAN HENDRIK STENS: Quo vadis, deutsches Glockenwesen? – Einige ketzerische Anmerkungen	313
KLAUS HAMMER: Kann man den Gebetsruf des islamischen Muezzins mit dem liturgischen Läuten der Kirchen gleichsetzen? – Ein Diskussionsbeitrag zu einem aktueller werdenden Thema	317
RALPH ANDREAS JAKOBI: Epilog zur Humoristischen Campanologie. Nach J. W. GOETHEs „Epilog zu SCHILLERS <i>Lied von der Glocke</i> “	321
Biobibliographischer Anhang	
Konrad Bund – Curriculum vitae	325
Konrad Bund – Auswahlbibliographie nach Sachgebieten	327
RÜDIGER PFEIFFER-RUPP: Laudatio für Konrad Bund	341
Beiträgerverzeichnis	357
Tabula gratulatoria	359
RÜDIGER PFEIFFER-RUPP: Übersicht der Tonbeispiele auf der Begleit-Audio-CD zu Artikeln in diesen <i>Schriften aus dem Deutschen Glockenmuseum</i> Heft 13 (2015)	361